



Sergej und Diana Sajzew

Baden-Württemberg

Pfingstturnier
Jazz- und Modern Dance
Ehrung Wilfried Scheible
Die Aufsteiger

Bayern

Jugendvollversammlung
LTVB-Verbandstag
Landesfinale Tanz der
Schulen
Top Standing

Hessen

Hessen tanzt
Südhessenpokal
Ehrung Niko Riedl

Rheinland-Pfalz

Blau-Goldene Tanzwoche
Südpfalz-Trophy
Formationen Standard

Impressum

Swing & Step erscheint monatlich als eingelebte Beilage des Tanzspiegels für die Landestanzsportverbände im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsportverbände Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Daniel Reichling, Tanzwelt Verlag (Leitung)

Lars Keller (TBW), Mila Scibor (LTVB), Cornelia Straub (HTV), Christine Reichenbach (TRP), Oliver Morguet (SLT)

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel

Titel-Foto: Robert Panther
Titel-Gestaltung: Daniel Reichling

Pfingstturnier in neuen Räumen

Der Tanzsportclub Residenz Ludwigsburg feierte sein 30-jähriges Bestehen und zog aus diesem Anlass für das Pfingstturnier in die Tanzschule Piet und Müller um, dessen Inhaber, Peter del Fabro, eines der Gründungsmitglieder ist und ebenso Ehrenvorsitzender des Clubs. Da die Trainingssäle des Clubs in diesen Räumen angesiedelt sind, bot es sich an, diese für das Turnier zu nutzen. So wurde ein ansprechendes Ambiente geboten, das dem der Musikhalle, in welcher das Turnier bisher ausgerichtet wurde, in nichts nachstand. Eine große Fläche und gute Stimmung wurde den Tänzerinnen und Tänzern geboten. Auch die Terminierung war neu: Nicht am Pfingstsonntag und Pfingstmontag wurde das Turnier ausgetragen, sondern samstags und sonntags.

Die Sieger am Samstag

*D-Std Simon Schwartz/
Jacqueline Gerstner,
TSC Astoria Karlsruhe*

*D-Lat Yannick Herrmann/
Milena Gerst,
TSZ Weissacher Tal*

*C-Std Helmut Mravlag/
Anna-Marie Kohlmaier,
Gelb-Schwarz-Casino
München*

*Jug/Hgr C-Lat
Nicolas Engelberg/
Seline Ruoff,
TSC Besigheim*

*Sen II B-Std
Stanislaw und
Helen Scharnagel,
Danceteam Lahr*

*Sen I B-Std
Felix und
Svenja Jung,
TSC Besigheim*

*Sen II A-Std
Erich und
Franziska Städler,
TTC Zürich und TC Konstanz*

*Sen I A-Std
Alexander Bauer/
Katja Wagner,
TSZ Blau-Gold Casino
Darmstadt*

*B-Std Marc Ginger/
Annelie Siegle,
TSC Residenz Ludwigsburg*

*B-Lat Magnus Kizele/
Michaela Transier,
TSC Residenz Ludwigsburg*

*A-Lat Lennart Dittmann/
Canan Klingseisen,
TSG Ritmo Regensburg*

ten Turnier des Tages wurde in die Lateinsektion gewechselt, in die Hauptgruppe D. Dieses Turnier entschieden Yannick Herrmann/Milena Gerst für sich.

In der Hauptgruppe C-Standard ging der Turniersieg nach Bayern. Es gewannen Helmut Mravlag/Anna-Maria Kohlmaier. In der Lateinsektion gab es am Ende die Besonderheit, dass es zwei erste Plätze gab. Durch die Zusammenlegung der Jugend und Hauptgruppe wurden in der Gesamtwertung Luca Cesano/Maxi Renner zwar Zweite, aber sie bekamen als bestes Jugendpaar trotzdem einen Pokal. Den klaren Turniersieg in der Gesamtwertung und in der Hauptgruppe C-Latein trugen Nicolas Engelberg/Seline Ruoff davon.

In den darauffolgenden Standardturnieren gewannen bei den Senioren II B Stanislaw Scharnagel/Helena Scharnagel sowie Felix und Svenja Jung bei den Senioren I B. In der A-Klasse der Senioren II ging der Turniersieg an den Bodensee, an Erich und Franziska Städler, der erste Platz bei den Senioren I an Alexander Bauer/Katja Wagner.

Wieder zurück in der Hauptgruppe, setzten sich in B-Standard Marc Ginger/Annelie Siegle mit allen gewonnenen Tänzen durch. Es folgte für einige Paare ein etwas hektisches Umziehen, da sie auch im folgenden Lateinturnier der Hauptgruppe B an den Start gingen.

Die Siegerehrung der Hauptgruppe B-Standard am Samstag mit dem Siegerpaar Marc Ginger/Annelie Siegle vom TSC Residenz Ludwigsburg

Foto: Martin Wyrich



Für die Paare des TSC Residenz Ludwigsburg war es ein überaus erfolgreiches Turnier. Die Podestplätze gingen sämtlich an die Heimpaare: Turniersieger wurden Magnus Kizele/Michaela Transier, gefolgt von Mario Berndt/Alisa Klemm und den Drittplatzierten Matthias Sorg/Mona Walder.

Zum Tagesabschluss wurde der Sieg in der Hauptgruppe A-Latein ausgetanzt. Hier setzten sich in einem siebenpaarigen Finale die Regensburger Lennart Dittmann/Canan Klingseisen durch.

Am Sonntag fielen direkt am Anfang die ersten Turniere aus, da es zu kurzfristigen Abmeldung von Paaren kam. So wurden die ersten Gewinner des Tages bei den Senioren I C-Standard Le-Thanh Truong/Kathrin Kirschner. In der Hauptgruppe D-Standard setzten sich Dominik Bantel/Vanessa Mankus durch. In der D-Klasse der Lateiner gewannen Martin Folkert/Alexia Huber souverän, die ihre gute Leistung vom Vortag bestätigten und sogar steigerten.

Bei den Senioren I B-Standard ertanzten sich wie bereits am Vortag Felix und Svenja Jung den ersten Platz. Bei den Senioren I A-Standard wurden Alexander Bauer/Katja Wagner erste. In der Hauptgruppe C-Standard kam der Turniersieger wieder



Die Sieger der Hauptgruppe A-Latein aus Regensburg, Lennart Dittmann und Canan Klingseisen
Alle Fotos: Martin Wyrich

aus Bayern: Helmut Mravlag/Anna-Maria Kohlmaier sicherten sich den obersten Treppchenplatz. Die Hauptgruppe C-Latein wurde wieder mit der Jugend C-Latein zusammen durchgeführt. Es siegten mit allen gewonnenen Tänzen Nicolas Engelberg/Seline Ruoff klar vor Patrick Säckler/Carina Lieblein.

Im nächsten Turnier waren wieder Standardklänge zu hören. Die Hauptgruppe B-Standard brachte wieder den gleichen Sieger hervor wie am Vortag. Marc Ginger/Annelie Siegle gewannen alle Tänze. In der anschließenden Hauptgruppe B-Latein stellte der ausrichtende Verein vier der sechs qualifizierten Paare für das Finale. Mario Berndt/Alisa Klemm sicherten sich wie am Vortag den zweiten Platz hinter ihren Clubkameraden Magnus Kizele/Michaela Transier, die sich mit allen gewonnenen Tänzen den ersten Platz sicherten.

Zum Höhepunkt des Tages waren in der A-Klasse Latein zusammen mit den Siegern aus der B-Klasse 13 Paare am Start. In der qualitativ hochwertigen Runde qualifizierten sich zwölf Paare für die Zwischenrunde. Sechs davon kamen ins Finale. Der Turniersieg in der A-Latein ging schließlich an Artemi Fursov/Anastasia Huber.

Damit endeten zwei erfolgreiche Tanztage und das Meinungsbild über die neue Location war eindeutig: gerne nächstes Jahr wieder! Große Fläche, schönes Ambiente, große Umkleiden für Tänzerinnen und Tänzer, viel Raum für die Wertungsrichter und guter Service der Tanzschule für die Zuschauer. Sehr positiv war auch die Zusammenarbeit der Turnierleiter aus vier Vereinen: Tina Grassl (1. TSC Kirchheim unter Teck), Lorenz Seck (TSC Residenz Lud-

wigsburg), Julian Priebe (TSA d. SSV Ulm) und Phillip Hasselwander (1. TC Ludwigsburg) sorgten für einen reibungslosen und kurzweiligen Turnierablauf. Hasselwander musste darüber hinaus an beiden Tagen als Wertungsrichter einspringen, da es kurzfristige Ausfälle gab.

Für Schmunzeln sorgte ein technisches Gimmick: Dadurch, dass die Wertungsrichter in einem separaten Raum untergebracht waren, wurde vom Veranstalter eine Klingel organisiert. So musste der Turnierleiter nur auf einen Knopf am Turnerbüro drücken und schon strömten die Wertungsrichter wieder herbei.

Magnus Kizele



An beiden Tagen Turniersieger in der Hauptgruppe B-Standard: Marc Ginger/Annelie Siegle.

Die Sieger am Sonntag

Sen I C-Std
Le-Thanh Truong/
Kathrin Kirschner,
TSC Astoria Karlsruhe

D-Std Dominik Bantel/
Vanessa Mankus, TSC
Rot-Gold-Casino Nürnberg

D-Lat Martin Folkert/
Alexia Huber,
TSC Residenz Ludwigsburg

Sen I B-Std
Felix und
Svenja Jung,
TSC Besigheim

Sen I A-Std
Alexander Bauer/
Katja Wagner,
TSZ Blau-Gold Casino
Darmstadt

C-Std Helmut Mravlag/
Anna-Marie Kohlmaier,
Gelb-Schwarz-Casino
München

Jug/Hgr C-Lat
Nicolas Engelberg/
Seline Ruoff,
TSC Besigheim

B-Std Marc Ginger/
Annelie Siegle,
TSC Residenz Ludwigsburg

B-Lat Magnus Kizele/
Michaela Transier,
TSC Residenz Ludwigsburg

A-Lat Artemi Fursov/
Anastasia Huber,
TSA Fortuna d. ATSV
Saarbrücken



Magnus Kizele und Michaela Transier, Heimpaar und Sieger der Hauptgruppe B-Latein an beiden Tagen.

Zwei Ligaturniere und eine Meisterschaft

JMD-Turnierwochenende in Mannheim

Das ein Verein Turniere ausrichtet, an denen keine eigenen Formationen teilnehmen, ist bemerkenswert und nicht selbstverständlich. Gleichwohl gibt es diese Vereine zum Glück immer wieder, so dass die Saisonturniere bei den Formationswettbewerben immer abgewickelt werden können. Einer dieser Vereine ist der PSC Mannheim-Schönau, in der Jazz- und Modern Dance-Szene ein seit sehr vielen Jahren bekannter und erfolgreicher Verein. Natürlich liegt es auch an der zentralen Lage der Stadt und zu guter Letzt gehört dem Verein seit 2016 ein Teil des damaligen WM-Tanzbodens, womit nun die Tänzer immer beste Bedingungen vorfinden.

REGIONALLIGA SÜD

1. *Enigma, TSA im PSC Mannheim-Schönau*
2. *Frameless, TSA d. TV Lebach*
3. *Ease, TSA d. TV Rußhütte*
4. *Signs, TSA d. TV 1894 Schwalbach*
5. *Substance, TSA d. TV 1894 Schwalbach*
6. *Young Explosion, TSC im VfL Herrenberg*
7. *Effect, TSC Teningen*
8. *Excitement, TSA The Beyond Dancers d. SG Hemsbach 1912*
9. *Ability, TSC im VfL Herrenberg*
10. *Wirbelwind, TSA d. Rot-Weiß Neutraubling*
11. *Ventura, TSC im VfL Herrenberg*

Das dritte Turnier der Regionalliga Süd und der 2. Bundesliga Süd-Ost sowie die Regionalmeisterschaft Süd als Qualifikation zur Deutschen Jugendmeisterschaft wurden am 12. und 13. Mai in Mannheim ausgetragen.

Regionalliga Süd

Das Turnierwochenende startete bei bestem Wetter und sommerlichen Temperaturen mit dem dritten Turnier der Regionalliga Süd. Prominent besetzt war die Tur-



Eine starke Leistung und verdienter Sieg für „Enigma“ in der Regionalliga Süd. Foto: Thomas Schittenhelm

nierleitung mit der Ligabeauftragten Süd, Gaby Döhla (Markgräfler Tanzsportclub Müllheim), der Ligabeauftragten für Hessen, Sylvia Höflich (TV Grobstheim), und als Chairman der Bundesbeauftragte des DTV für Jazz- und Modern Dance Thorsten Süfke. Gewohnt souverän und launig führte Turnierleiter Wolfgang Kerbs (PSC Mannheim-Schönau) durch das Programm.

In der Vorrunde mussten die bisherigen Tabellendritten Enigma als Erste auf die Fläche. Schon zeigte sich, dass das sehr aufmerksame Publikum eine tolle Atmosphäre schaffte, die allen Formationen zu Höchstleistungen verhalf. Nach dieser ersten Runde waren sich die Wertungsrichterinnen darüber einig, dass wie schon in den beiden ersten Turnieren, die gleichen sieben Formationen das Große Finale bestreiten sollten. Für die im Kleinen Finale verbliebenen vier Formationen Wirbelwind, Excitement, Ventura und ability ging es bei den Plätzen acht bis elf nun darum, das bestmögliche Ergebnis zu erreichen, um die Abstiegsplätze in der Tabelle zu vermeiden. Dies gelang mit einer neuen Choreografie Excitement am besten, gefolgt von ability, Wirbelwind und Ventura.

In dem mit Spannung erwarteten Großen Finale gab es am Ende überraschende Ergebnisse: So siegte zum erstem Mal in dieser Saison die Formation Enigma. Sie war als Letzte gestartet und rief, unterstützt vom Heimpublikum, die bisher stärkste Leistung der Saison ab und bekam von den Wertungsrichterinnen drei erste Plätze zugesprochen. Den zweiten Platz erreichten die Tabellenführer Frameless, gefolgt von der Formation Ease, die mit einer starken Leistung erstmals einen Medaillenplatz erkämpfte. Damit haben in der Tabelle Enigma (Platz zwei) und Signs (Platz drei) die Plätze getauscht, Tabellenführer bleibt weiterhin Frameless.



Überhaupt nicht klein: „Piccola“ aus Bobstadt, die Sieger in der 2. Bundesliga.
Fotos: Thomas Schittenhelm

Am Ende herrschte sowohl bei den Offiziellen als auch bei den Zuschauern einhellige Meinung darüber, dass man ein hochklassiges Regionalligaturnier gesehen hatte.

2. Bundesliga Süd-Ost

Am Abend des ersten Tages folgte die 2. Bundesliga Süd-Ost. Auch hier untertreibt man eher, wenn man schreibt, nicht nur das Turnier, sondern die gesamte Saison war spannend. Da lagen die Leistungen der besten Formationen so eng beieinander, dass der Turniersieger des ersten Turniers beim zweiten Turnier gar nicht im Finale war. Und sehr stark gemischte Wertungen – so auch wieder in Mannheim – sind Ausdruck genau dieses hohen und vor-

allem engen Leistungsniveaus. In der Vorrunde blieben Mosaik und Studio Dancer ohne Kreuz der fünf Wertungsrichterinnen. Mit den verbliebenen acht Formation kam es zur Zwischenrunde, wobei Dejavu deutlich nicht im Finale gesehen wurde, und der schließlich sechste Platz geteilt an Karmacomoma und movingART ging. Die beiden letztgenannten Teams standen dabei mit je zwei Kreuzen mit einem Tanzbein fast in der Endrunde.

Um in diesem Bild zu bleiben, ein Kreuz mehr und damit beide Tanzbeine in der Endrunde hatte Sandance – einer der Aufsteiger des letzten Jahres und Überraschungsmannschaft der Saison. Das zweite Turnier hatten die Rheinland-Pfälzerinnen als Dritte beendet, was im Saisonergebnis die DM-Teilnahme bedeutete. Diesmal teil-

ten sie sich den vierten Platz mit Art Inspiration. Die Sächsinnen gehen in diesem Jahr thematisch und choreographisch einen anderen Weg, der viele überzeugt, jedoch nicht alle. Bei den Top-Teams des Tages kann jede Formation verdient ein Turnier dieser Liga gewinnen.

Beim Saisonauftakt hießen die Sieger Feeling, die eine beeindruckende Choreographie tänzerisch hervorragend präsentierten. Nur gelang den Tänzerinnen dies im Finale kein weiteres Mal so überzeugend. Galao nutzte die Gunst der Stunde, und ertanzte sich sogar eine Bestwertung. Damit bestätigte die hessische Formation den zweiten Platz aus dem vorherigen Turnier. Die vier restlichen Einsen hatte das Wertungsgericht schließlich für Piccola. Ein nachvollziehbares Ergebnis, eine Momentaufnahme des jeweiligen Tages.

Über die Teilnehmer an der Deutschen Meisterschaft aus dieser 2. Bundesliga war vielleicht eine Vorentscheidung gefallen, aber alle wussten, dass in dieser Saison einiges möglich ist. Und die Spannung für Teams, Trainer und Fans blieb bis zum letzten Turnier erhalten, denn fünf Formationen hatten noch berechnete Hoffnungen auf die drei DM-Startplätze 2018.

Regionalmeisterschaft der Jugend Süd

Musikalisch wurde der JMD-Nachwuchs im Opening zur Regionalmeisterschaft der Jugend Süd von Jasmin Himmelman begrüßt, bekannt aus der 2014er-Auflage der TV-Sendung „Dein Song“ und am Vortag noch selbst tänzerisch in der Regionalliga aktiv. Justin Timberlakes „Can't stop the feeling“, der DTV-Tanz des Jahres 2017, brachte Stimmung und Bewegung in die Halle. Nach der anspornenden Begrüßung des Bundestagsabgeordneten Nikolaus Löbel folgt eine Show des Ausrichters, der sich mit seiner Schulkooperation präsentierte.

Elf der zwölf qualifizierten Formationen traten an, somit war die Kreuzvorgabe von sieben Kreuzen für die Wertungsrichter in der Vorrunde schon passend für das Ziel des Tages: Es mussten die sieben Teilnehmer aus den südlichen Jugendligen in Hessen, Saarland/Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern für die DM der Jugendformationen ermittelt werden.



Die Zweitplatzierten „Galao“ vom JTC im TV Großostheim.

2. BL SÜD-OST

1. *Piccola, TSA d. TG Bobstadt (HTV)*
2. *Galao, JTC im TV Großostheim (HTV)*
3. *Feeling, TSA d. TV Rußhütte (SLT)*
4. *Art Inspiration, TSA d. Wilsdruffer Tanzteam (TVS)*
4. *Sandance, TC Royal Zweibrücken (TRP)*
6. *Karmacomoma, TSC Egelsbach (HTV)*
6. *movingART, TSA d. SG Sossenheim (HTV)*
8. *Dejavu, TSC Dance Gallery Königsbrunn (LTVB)*
9. *Mosaik, TSA d. Rot-Weiß Neutraubling (LTVB)*
9. *Studio Dancer, TSA d. SV Schott Jena (TTSV)*

SÜDMEISTERSCHAFT JUGEND

1. *Flash!, TSA d. Power Sport Club Mannheim Schönau*
2. *l'équipe, TSC Blau-Gold Saarlouis*
3. *Marsupilami, 1. Jazzdance Club i. Dance Center Freiburg*
4. *djenga, Jazztanzclub im TV Großostheim*
5. *Next Generation, TSC Dance Gallery Königsbrunn*
6. *Pachenga, TSA d. TV 1894 Schwalbach*
7. *Sannies, TC Royal Zweibrücken*
8. *Shining Stars, TSA d. SV Rot-Weiß Walldorf*
9. *Calida, Jazztanzgruppe d. SG Nieder-Roden*
10. *Art of Change, BODY2DANCE Pfaffenhofen*
11. *Intensity, JMD d. SWR Sportclub Baden-Baden*

Die Wertung ergab, dass sechs Teams im Großen Finale starteten. Die verbliebenen fünf Teams durften sich alle nochmals in einem Kleinen Finale, was offiziell eine Stichrunde um den letzten offenen Startplatz war, präsentieren.

Es jubelten die Sannies, die dieses Finale mit drei Bestwertungen für sich entschieden und den siebten Platz im Gesamtergebnis belegten. Sie interpretierten eine moderne Jazz-Idee, die choreographisch herausfordernd war und das große Potenzial dieses Teams aufzeigte. Die Shining Stars zeigten eine gute zweite Runde und erreichten Platz acht. Auch das neuntplatzierte Team Calida präsentierte sich nun von seiner besseren Seite. Art of Change hatte sich ebenfalls berechnete Hoffnung auf das letzte offene DM-Ticket gemacht und brachte als letztes Team dieser Runde so richtig Leistung auf die Fläche. Platz elf ging an Intensity.

Es folgte das Große Finale. Die Runde, in der es mehr als um die Ehre ging, sondern ebenso um Titel und Medaillen. Es sollte keine leichte Entscheidung werden und alle vier Top-Formationen waren eng dran, auch wenn die Wertungen dies nicht auszudrücken vermögen.

In der Vorrunde hatte djenga schon begeistert, denn diese Choreographie hat alles für einen Spitzenplatz zu bieten. Die frühere Bundesliga-Choreographie wurde jugendgerecht weiterentwickelt und war damit längst keine Bürde, sondern mit die beste im Turnier. Bemerkenswert war die Ausstrahlung der Jugendlichen, die in der Vorrunde sogar noch besser war. Mit Begeisterung und dem Willen, eine Medaille zu gewinnen, ging Marsupilami in die Endrunde.

Zwar weist die Choreographie Schwachstellen auf, doch das hohe und homogene technische Niveau ließ den Auftritt schon zum nächsten Höhepunkt des Tages werden. Als drittes Team zeigte sich l'équipe, dessen Tänzer sich in der Abschlussrunde nochmals von ihrer besten Seite zeigten. Die Formation Pachenga startete wieder in eine erste starke und sehenswerte Minute. Dann ließen Kondition und Konzentration merklich nach.

Im Gegensatz dazu der vorletzte Auftritt, getanzt von Flash!, dem Jugendteam des ausrichtenden Vereins. Eine abwechslungsreiche Choreographie, die dazu in nahezu perfekter Darbietung ein weiteres Mal getanzt wurde. Der Leidenschaft und Begeisterung der jungen Tänzerinnen konnte sich wohl niemand in der Halle entziehen.

Den Abschluss bildete das sehr junge Team Next Generation. Hier sah man ganz sicher den Nachwuchs der kommenden Jahre, doch es war zu spüren, dass die Mädchen aus Bayern mit der Medaillenvergabe nichts zu tun haben würden. Aber alle Formation dieser (End-)Runde hatten eines gemein: Das DM-Ticket war ihnen schon nicht mehr zu nehmen.

So schaute am Ende des Mannheimer Publikum „seinem“ Team Flash! beim Feiern zu und alle hatten die Gewissheit, dass der Süden bei der Deutschen Meisterschaft mehrere sehr starke Teams an den Start schicken wird. Zugleich sind alle Landesverbände des Gebiets mit mindestens einem Nachwuchsteam bei der DM in Hamburg dabei – auch ein bemerkenswertes Ergebnis eines überhaupt bemerkenswerten Wochenendes.

Johanna Krebs (Regionalliga Süd)

Thorsten Süfke (2. BL, RM Süd Jugend)



Abwechslungsreich und perfekt dargeboten: „Flash“ aus Mannheim.
Foto: Thomas Schittenhelm

Dreimal Wilfried

Am 18. April versammelte sich der TSC Astoria Stuttgart zur Hauptversammlung des Vereins. Doch dieses Jahr war es deutlich mehr als ein formales Treffen: Es wurde sehr emotional, denn Wilfried Scheible, nicht nur TBW-Präsident, sondern auch jahrzehntelange Präsident und Vorstandsvorsitzender des Astoria Stuttgart, gab sein Amt ab und wurde zum neuen Ehrenpräsidenten ernannt.

Doch von vorne: Während der Vorstellung der verschiedenen Arbeitsergebnisse des letzten Jahres nutzte Präsident Wilfried Scheible die Gelegenheit und beendete nach 50 Jahren Arbeit und Engagement für den TSC Astoria Stuttgart seine Tätigkeit als Präsident und trat zurück, um das Amt „in jüngere Hände zu übergeben“. Als er aufstand, um den Präsidialtisch in Richtung Mitglieder zu verlassen, gab es langanhaltenden Applaus und stehende Ovationen für Wilfried Scheible, der sich schon im Gründungsvorstand 1968 mit seinem Engagement einbrachte und von Anfang an bedeutende geschäftsführende Arbeit für den Verein leistete. Scheible prägte den Verein mit seinen zahllosen Kontakten und seiner großen Erfahrung wie kein anderer und erbrachte einzigartige Leistungen für den TSC Astoria Stuttgart, ab 1970 als Präsident des Vereins.

Nach der Besprechung einiger vereinsinterner Dinge, galt der nächste Tagesordnungspunkt wieder dem geschiedenen Astoria-Präsidenten: Wilfried Scheible wurde zum dritten Mal mit Applaus geehrt, als er

Die Aufsteiger

Alfred Leschke/Hannelore Weinmann

Das Ulmer Tanzsportpaar Alfred Leschke/Hannelore Weinmann ist nach der Landesmeisterschaft Baden-Württemberg am 3. März in die S-Klasse aufgestiegen. Als sie am 18. Januar 2015 in Sinsheim ihr erstes Turnier in der Senioren III D tanzten, hätten sie nie gedacht, dass sie knapp drei Jahre später bereits in der S-Klasse tanzen würden.

Das Paar begann seine gemeinsame Tanzsportkarriere erst im Januar 2013 in der TSA Blau-Rot im TV Senden-Ay 1911. Beide hatten mit anderen Partnern mehr

oder weniger tänzerische Vorerfahrung im Breitensport, die zum Teil viele Jahre zurücklag. Durch den Wunsch selbst Turniere zu tanzen, begannen sie zum Jahresbeginn 2014 mit dem Turniertraining unter Bernd Junghans, der auch die dortigen Turnierpaare trainierte.

Nach einem Jahr intensiver Vorbereitung starteten sie im Januar 2015 in Sinsheim ihr erstes Turnier in der Senioren III D und stiegen bereits im April in die C-Klasse auf. Motiviert von ihren Erfolgen feierten sie in Königsbrunn bereits fünf Monate später ihren nächsten Aufstieg – und im Juli 2016 erreichten sie bei den Rosenheimer Tanzsporttagen die A-Klasse. Danach folgte eine zehnmonatige „Zwangspause“, unter anderem bedingt durch Verletzungen, Umzug, Vereins- und Trainerwechsel.

Seit Januar 2017 starten sie für den SSV Ulm 1846 und trainieren dort unter Mantas Bruder. Nach intensivem Training, neuen Choreographien und ein paar Turnieren meldeten sie sich zur Baden-Württembergischen Landesmeisterschaft in Mergeltetten in der Senioren IV A-Standard an. Dort tanzten sie sich erfolgreich auf den ersten Platz und stiegen als Landesmeister Baden-Württemberg in die S-Klasse auf. Im anschließenden S-Turnier tanzten sie sich in das Semifinale und freuen sich nun auf die Herausforderungen der S-Klasse.

Hannelore Weinmann



Alfred Leschke/Hannelore Weinmann.
Foto: privat

Scheible



Der neue Präsident Stephen Harnisch überreicht dem Ehrenpräsidenten Wilfried Scheible die Urkunde.
Foto: Lars Keller

Die erste Amtshandlung von Stephen Harnisch war, sich bei Wilfried Scheible für die geleistete Arbeit zu bedanken. „Ich trete als neuer Präsident in sehr große Fußstapfen und werde versuchen sie auszufüllen“, so Harnisch, „Wilfried wird immer mein Vorbild bleiben.“ Trotz des Rücktritts von Wilfried Scheible bleibt die Geschäftsstelle des Clubs übrigens in den Händen von Familie Scheible in Stuttgart-Botnang.

Der Verein dankte Wilfried Scheible für sein großartiges Engagement für den TSC Astoria Stuttgart. Er hat den Club geprägt und ist wesentlich für seine positive Entwicklung zuständig. Die Mitglieder des Vereins sind sehr froh, dass er weiterhin in beratender Funktion für den Verein zur Verfügung stehen möchte und wünschen Stephen Harnisch in seiner neuen Funktion stets ein glückliches Händchen!

Anna Keller

mit einstimmigem Votum zum neuen Ehrenpräsidenten des Astorias ernannt wurde und als Zeichen für seine großen Verdienste eine Urkunde erhielt.

Jetzt musste eine große Lücke geschlossen werden und das Personalkarussell begann sich zu drehen. Stephen Harnisch wurde zum neuen Präsidenten gewählt, Lars Keller, zum neuen Vizepräsidenten. Als neuer Sportwart wurde Johann Deter gewählt, der das Amt vom zurückgetretenen Thomas Kienzle übernahm.

Eine Ära geht zuende...

LTVB-Jugendvollversammlung und LTVB-Verbandstag

Im Saal der TSA Schwarz-Gold der ESV Ingolstadt, der durch die Gastgeber einladend hergerichtet wurde, startete um 11:00 Uhr die bayerische Tanzsportjugend mit ihrer Vollversammlung. Die Sitzung, zu der Vertreter von neun Vereinen kamen, wurde vom Landesjugendwart Michael Braun geleitet. Nach formeller Eröffnung folgte der Bericht über die Jugendarbeit in Bayern und deren Erfolge.

alle Fotos:
Mila Scibor



Ehrung Gudrun Thöle.

LTVB-Jugendvollversammlung

Nachdem die Zahlen Jugendlicher in Vereinen leicht fallen (was dem allgemeinen Trend im Tanzsport entspricht), möchte der Jugendausschuss die Erfahrungen und Ideen von Vereinen bündeln und das Wissen über erfolgsversprechende Projekte zur Neuanwerbung von Mitgliedern im U18-Bereich anderen Vereinen zur Verfügung stellen. Dazu teilte Michael Braun einen Fragebogen mit der Bitte aus, diesen auszufüllen und an den JAS zu mailen. Es müsse ja nicht jeder „das Rad neu erfinden“.

Kurz berichtete der Landesjugendwart über die bereits erfolgte DTV-Jugendvollversammlung und bedankte sich für die zahlreiche Stimmenübertragung durch die Vereine im Vorfeld dieser Veranstaltung. Bayern konnte dadurch mit 28% aller vorhandenen Stimmen vertreten sein und entsprechend der Größe und Bedeutung des Landesverbandes agieren.

Abschließend wurde der Haushalt für 2018 vorgestellt. Gegen 12 Uhr war der erste Teil des Sitzungstages zu Ende.

LTVB-Verbandstag

Nach einer Mittagspause begann um 13 Uhr der LTVB-Verbandstag mit 19 anwesenden Vereinen. Der Präsident des LTVB Rudolf Meindl eröffnete und leitete diesen „kleinen“ (da ohne Präsidiumswahl) Verbandstag.

Nachdem es keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung gab, folgte die Sitzung der vorab veröffentlichten Tagesordnung. Nach Ehrungen folgten Aussprachen zu den bereits veröffentlichten Berichten einzelner Präsidiumsmitglieder und Beauftragter, dann beantragten die Kassenprüfer nach dem Vortrag des Kassenberichts die Entlastung des Präsidiums. Diese erfolgte einstimmig.

Ein wichtiger Punkt der Tagesordnung war die Wahl des neuen Vizepräsidenten Finanzen. Nachdem sich Dr. Peter Otto zum

31.12.2017 aus gesundheitlichen Gründen zurückgezogen hatte, vervollständigte sich das Präsidium durch Zuwahl um Norbert Wiedemann als neuen Vizepräsidenten Finanzen. Diese Zuwahl wurde nun einstimmig durch das Gremium bestätigt.

Weiterhin beschlossen wurden der Etat 2018, diverse Satzungsänderungen sowie daraus resultierende Änderungen der Beitragssatzung.

Unter Punkt 10 der Tagesordnung berichtete Präsident Rudolf Meindl über den im Juni stattfindenden DTV-Verbandstag in Lübeck und bat die Vereine, die nicht direkt teilnehmen, ihre Stimmen auf den Landesverband zu übertragen, um dem LTVB, als viertgrößtem Landesverband das entsprechende Gewicht zu verleihen bei den diversen anstehenden Abstimmungen während des Verbandstages.



Das Präsidium auf dem LTVB-Verbandstag.



Ehrung Jürgen Heuer.



Ehrung der TSA im ETSV 09 Landshut.



Peter und Helga Otto wurden zu LTVB-Ehrenmitgliedern ernannt.

LTVB-EHRENNADEL IN BRONZE

*Jürgen Jacobs,
für acht Jahre als Beauftragter Discofox*

*Barbara Reeh,
für acht Jahre ZWE-Verwaltung*

*Illya Korovay,
für acht Jahre im Jugend-ausschuss*

*Beatrice Kobras,
für acht Jahre im Presse-team*

*Manuela Faller,
für zehn Jahre als Verbands-/Landestrainerin Latein*

*Victor Fischer und Alexandra Rehn,
Deutsche Meister Senioren I 5-Standard 2017*

*Nedas Jonaitis und Kimberly Koparanova,
Deutsche Meister Jugend A-Standard 2017*

LTVB-EHRENNADEL IN SILBER

*Jürgen Heuer,
für zehn Jahre als Vizepräsident des LTVB (s. Foto)*

*Anton Skuratov und Alena Uehlin,
mehrfache Deutsche Meister/Europameister Kombination/Weltmeister Showdance Standard*

Zum 25. Jubiläum erhielt die TSA im ETSV 09 Landshut eine Ehrennadel in Silber. (s. Foto)

LTVB-EHRENNADEL IN GOLD

Für 20 Jahre als Kassensprecherin des LTVB erhielt Gudrun Thöle die Ehrennadel in Gold mit Kranz. (s. Foto)

Anschließend wurde der Antrag des TC Rot-Gold Würzburg behandelt (wurde vorab veröffentlicht). Dieser wurde nach einer längeren Diskussion mehrheitlich abgelehnt.

Unter Verschiedenes folgten zum Schluss Hinweise des Landesjugendwarts Michael Braun zum Fragebogen „Jugendarbeit“ (s. Bericht LTVB-Jugendvollversammlung) sowie zu den Bavarian Dance Days. Da am gleichen Wochenende in Rosenheim ein großes Musikfestival stattfindet, sollten sich Paare, die übernachten wollen, rechtzeitig um ein Hotelzimmer kümmern.

Der Direktor Breitensport Thomas Scheiner erläuterte einige Änderungen bei der Vergabe der DTSA-Abzeichen.

Als abschließendes Highlight wurden die Let's Dance-Workshops ausgelost. Insgesamt 16 Vereine haben sich für einen der vier Workshops beworben. Diese konnten regional in zwei Gruppen (Nord und Süd) mit je acht Bewerbern aufgeteilt werden. Mit einer Ziehung aus der „Lostrommel“ wurden folgende Vereine glückliche Gewinner:

TSC Tanzfreunde Allgäu

TSZ Augsburg

TSG Fürth

TSA Blau-Silber in ASV Neumarkt

Kurz vor 16 Uhr endete der Verbandstag.

LTVB ehrt verdiente Funktionäre und erfolgreiche Sportler

Im Rahmen des LTVB-Verbandstags wurden – wie gewohnt – Ehrungen für verdiente Funktionäre und erfolgreiche Sportler vergeben. (s. Randspalten)

Eine Ära endet ...

Zum 31. Dezember 2017 legte nach einer langjährigen und sehr erfolgreichen Tätigkeit Dr. Peter Otto seine Funktion als Vizepräsident der Finanzen aus persönlichen und gesundheitlichen Gründen nieder. Das Präsidium hat sich entsprechend der Satzung ergänzt und Norbert Wiedemann mit Wirkung zum 01.01.2018 zum Vizepräsidenten Finanzen berufen. Diese Ergänzung war bis zum LTVB-Verbandstag wirksam, auf dem die offizielle Wahl durch die Mitgliederversammlung einstimmig erfolgte.

Gleichzeitig wurde Dr. Peter Otto offiziell verabschiedet. LTVB-Präsident Rudolf Meindl bedankte sich bei Peter Otto und seiner Frau Helga für die langjährige umfangreiche ehrenamtliche Arbeit zum Wohle des Tanzsports und des bayerischen Landestanzsportverbands. Beide wurden zu LTVB-Ehrenmitgliedern ernannt.

Peter Otto wurde zudem vom Bayerischen Landessportverband mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet und erhielt für seine Verdienste vom Deutschen Tanzsportverband die Ehrennadel in Silber.

Mila Scibor



Dr. Peter Otto wurde von Rudolf Meindl offiziell verabschiedet.

Landesfinale Tanz der Schulen



Beide Siegerteams
des Christoph-Jacob-Treu-Gymnasiums.
Foto: privat

Das alljährliche Landesfinale „Tanz der bayerischen Schulen“ ist ein besonderes Highlight. In allen Bezirken Bayerns finden Bezirksfinals statt, an denen Formationen der einzelnen Schulen in zwei Disziplinen und zwei Altersgruppen um die Qualifikation zum Landesfinale kämpfen. Getanzt wird in den Disziplinen „Künstlerischer Tanz“ und „Gesellschaftstanz“, jeweils in den Altersgruppen 2 (5.-9. Klasse) und 1 (5.-12. Klasse).

Die jeweiligen Sieger dieser Bezirksfinals durften am 30. April zum Landesfinale nach Geiselhöring fahren, und es war wie jedes Jahr ein großes Vergnügen, den Ideenreichtum und die tollen Leistungen der Schülerinnen und Schüler zu erleben.

Im künstlerischen Tanz der Altersgruppe 2 siegte das Karl-Theodor-von-Dalberg-Gymnasium aus Aschaffenburg vor dem Elly-Heuss-Gymnasium aus Weiden. Auf dem dritten Platz der insgesamt acht Mannschaften dieser Gruppe landete das Gymnasium Schrobenhausen. In der Altersgruppe 1 des künstlerischen Tanzes siegte ebenso das Karl-Theodor-von-Dalberg-Gymnasium aus Aschaffenburg, das schon über viele Jahre Landessiege sammelt. Das Bernhard-Strigel-Gymnasium aus Memmingen erreichte den zweiten Platz, gefolgt vom Staatlichen Gymnasium Kirch-

seon. In dieser Gruppe waren sieben Mannschaften am Start.

Im Gesellschaftstanz waren in der Altersgruppe 2 nur fünf Teams am Start. Das Christoph-Jacob-Treu-Gymnasium Lauf mit der Lateinformation zum Thema „Queen“ sicherte sich den Landessieg, die weiteren Medaillenplätze gingen an die Rock'n'Roll-Formationen des Anne-Frank-Gymnasiums Erding und des Städtischen Lion-Feuchtwanger-Gymnasiums aus München.

In der Altersgruppe 1 Gesellschaftstanz entbrannte ein spannender Zweikampf an der Spitze, den schließlich ebenso das Christoph-Jacob-Treu-Gymnasium Lauf mit seiner Lateinformation „Let's get loud“ für sich entschied. Knapp auf dem zweiten Platz landete das Gymnasium Schrobenhausen mit einer Rock'n'Roll-Formation zum Thema „Kampf“. Den dritten Platz erntete sich erneut eine Lateinformation, das Team des Gymnasiums Herzogenaurach, ebenfalls mit einer Musik zum Thema „Let's get loud“.

Die beiden Teams aus Lauf sind im LTVB aus der Landesliga der Lateinformationen bekannt, in der sie als TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg E- und G-Team angetreten sind. Die Mannschaft des Gymnasiums Herzogenaurach war bereits mehrfach in der Hobbyliga Bayern angetreten.

Die Siegerteams haben sich für den Bundeswettbewerb am 16. Juni in Maintal qualifiziert.

Ingo Körber

DTSA 2018

Am 5. Mai fand die regelmäßige DTSA-Abnahme in der TSA des ESV München statt. 23 Paare aus sechs Clubs, TSA d. TSV Eintracht Karlsfeld, TSA des ESV München und des ESV Neuaubing, TSC Eichenau, Tanzsportgruppe des MTV München und TSC Unterschleißheim, stellten sich der Herausforderung, der neuen Abzeichenregelung und den Augen der „strengen“ Prüfer (Abnehmer auf neu-deutsch) Kordula Pfau und Rainer Abel.

Nach anfänglichen Unstimmigkeiten lief alles rund, die Musik und die Paare gaben ihr Bestes. Alle Paare – auch die mitanzehenden Turnierpaare – haben bestanden.

Danach wurde ausgiebig gefeiert und weitergetanzt beim Tanz im Mai. Und weil es so viel Spaß gemacht hat, wird das Ganze 2019 wiederholt: Am Samstag, den 6. Juli 2019 im Bürgerhaus Karlsfeld.

Kordula Pfau

Top Standing

Persönlichkeitstraining für junge Tanzpaare

Im Rahmen der PsG möchte der Jugendausschuss des LTVB Möglichkeiten vorstellen, wie man auf spezielle Situationen auf und neben der Tanzfläche reagieren kann und das Selbstbewusstsein der jungen Tänzer/-innen stärken. Dafür lud man im Rahmen des letzten Landes-Jugend-Kaderlehrgangs Lorenz Gatzhammer ein.

Lorenz Gatzhammer, auch „Mr. Kickboxen“ genannt, hatte eine sehr erfolgreiche Karriere als Kampfsportler hingelegt. Nach dem Ende seiner Karriere widmet er sich nun als Trainer der Ausbildung vom Nachwuchs und hat das Konzept „TOP STANDING“ mit dem Persönlichkeitstraining „Find your Way“ entwickelt.

Die Inhalte dieses Konzepts hat er im Rahmen eines Workshops den jungen Tänzer/-innen vermittelt: Zu Beginn wurden alle Teilnehmer gebeten, ihren Namen, Hobbys und ihre Erwartungen an den Workshop zu nennen. Dazu trat jeder nach vorne und sprach vor den anderen Teilnehmern.

Ziel dieser Vorstellung war es, sich in Szene zu setzen und zu versuchen, eine in-

dividuelle Rhetorik anzuwenden und zu entwickeln. Diese braucht man zum Beispiel bei einer verbalen Belästigung oder Bedrohung. Danach wurden zwei Teams gebildet und zwei Selbstbehauptungsspiele mit Bällen gespielt, die zum Aufwärmen und zum Erlernen der richtigen Abwehrhaltung dienen.

Es folgte ein theoretischer Teil, bei dem die Themen Notwehrparagraf, empfindliche Körperstellen, die Waffen des Körpers und die Grundsätze der Selbstverteidigung behandelt, erörtert und besprochen wurden. Im Anschluss wurden in praktischer Form verschiedene Schläge und Tritte mit Händen, Armen, Beinen, Ellbogen und Knien eingeübt und trainiert, die die Basis einer realistischen Selbstverteidigung bil-

den und die das Selbstbewusstsein und das Selbstwertgefühl steigern sollen.

Nach diesem „Grundtraining“ wurde mit Hilfe von Trampolin und Weichbodenmatten unter erschwerten Bedingungen, anhand verschiedener Aufgaben und Übungen, das Erlernte vertieft und verstärkt. Ziel dieser Übungen war es, realistische und scheinbar ausweglose Situationen zu schaffen und zu versuchen, diese so gut und so schnell wie möglich zu lösen.

Nach diesem Teil haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Wurftechnik aus dem Judobereich erlernt und geübt. Mit Hilfe all dieser Techniken wurde dann ein kleines Turnier durchgeführt. Auf Wunsch der Teilnehmer folgte als Abschluss noch ein Spiel, bei dem es wieder um Durchsetzungskraft und Kondition ging.

Mit einer konstruktiven Feedbackrunde endete der aus Sicht der Teilnehmer und des Leiters sehr erfolgreiche Workshop.

Mila Scibor



Lorenz Gatzhammer (l.) und die Teilnehmer waren mit dem Verlauf des Workshops sehr zufrieden. Foto: Manuel Schöke

Hessen tanzt Drei Tage Eissporthalle

Zum ersten Mal mit internationaler Beteiligung

Das im vergangenen Jahr vorgeschriebene Sicherheitskonzept musste auch bei der 45. Ausgabe von „Hessen tanzt“ wieder angewandt werden. Obwohl rechtzeitig alle Unterlagen bei der Stadt eingereicht wurden, ließ die Genehmigung zur Durchführung aufgrund von Ressortstreitigkeiten wieder bis kurz vor Veranstaltungstermin auf sich warten. Ein behördliches Kompetenzgerangel, das Ehrenamtliche leicht in die Flucht jagt. Das Präsidium des Hessischen Tanzsportverbandes ist jedoch schon leidgeprüft und arbeitet dennoch zielstrebig an der Organisation und lässt sich nicht mehr Bange machen.

Neben den erfreulichen Ergebnissen hessischer Paare in den nationalen und internationalen Ranglistenturnieren, gab es in den anderen Turnieren auch einige Podestplätze:

Cornelia Straub

KIN D-LAT

2. Nikita Nick Peterburgskiy/Melina Gardt, TSV Diamant Limburg

KIN D-STD

3. Ben Beichel/Valerie Rosen, TSV Diamant Limburg

JUN I D-LAT

3. Luka Nikolaev/Laura Nikolaev, TSV Diamant Limburg

JUN II D-LAT

1. Kevin Jason Priemer/Mara Alo, TSG Marburg
3. Andrej Scharf/Sophia Michailovna Koga, TSG Marburg

JUG D-LAT

3. Vincent Müller/Afrodita Belcheva, TSC Rot-Weiss Viernheim

SEN I D-LAT

3. Christoph Sommerfeld/ Marion Guist, Rot-Weiß-Club Gießen

SEN I D-STD

3. Sven und Kathrin Eckhardt, TSC Rot-Weiss Rüsselsheim

SEN I C-LAT

1. Dr. Marcus Eber/Julia Rösch, TSC Fischbach

SEN I B-LAT

3. Oliver Scheffold/Patricia Grein, TSC Metropol Hofheim

SEN I A-LAT

3. Adrien Emrich/Nadja Rehm, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt

SEN II D-STD

1. Nikola Petreski/Tanja Kilbert, TZ Heusenstamm

SEN II A-LAT

1. Stefan und Heike Jeromin, TSC Fischbach
2. René und Martina Klatt, Schwarz-Silber Frankfurt

SEN II S-LAT

3. Jörg und Alexandra Heberer, TSC Metropol Hofheim

SEN III C-STD

3. Roland Bock/Ingrid Schüler, TSC Rot-Weiss Viernheim

SEN I S-LAT

2. Marc Hartung-Knöfler/Andrea Rhinow-Conrad, TSC Rot-Weiss Viernheim

SEN III C-STD

2. Thomas und Hanna Owesny, TSC Schwarz-Weiß-Blau TSG Nordwest, Frankfurt

SEN III B-STD

1. Harald Konhäuser/Bettina Keller, TC Blau-Orange Wiesbaden
2. Thomas Döpfer/Claudia Kück-Jorkowski, WTC Friedberg

SEN III A-STD

1. Volkmar Smolnik/Ursula Helene Schmidt, TC Blau-Orange Wiesbaden

JUG B-STD

3. Wladislaw Treichel/Angelika Schlese, Rot-Weiss-Klub Kassel

HGR II B-STD

1. Patrick Tusch/Leonora Luise Höfner, TSC Schwarz-Weiß-Blau TSG Nordwest, Frankfurt

HGR II A-STD

1. Kristof Zsolt/Mia Mäder, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt

JUG B-LAT

2. Tobias Fuhr/Alissa Marie Goldstein, TZ Heusenstamm

HGR A-STD

2. Marc Reif/Maria Grigarenka, TC Blau-Orange Wiesbaden



Mikael Tatarkin/Anja Pritekelj tanzen auf Platz fünf im WDSF International Open Lateinturnier.
Foto: Robert Panther

Hessen tanzt sagt danke!

Ohne die vielen freiwilligen, ehrenamtlichen Helfer wäre die Durchführung einer Veranstaltung dieses Ausmaßes nicht durchzuführen. Sie tragen maßgeblich zur reibungslosen Durchführung bei und leisten mit ihrer Hilfe einen großen Beitrag zur Wirtschaftlichkeit. Daher möchten wir stellvertretend für alle Helfer nachfolgend die Vereine erwähnen, die in den Turnierleitungen im Einsatz waren:

TC Blau-Orange Wiesbaden, TSC Rot-Weiss Viernheim, TSC Tanz u.s.w. Frankfurt am Main, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt, Schwarz-Silber Frankfurt, Boston-Club Düsseldorf, TSG Terpsichore TSA Friedberg, Rot-Weiss-Klub Kassel, TSC Schwarz-Weiß-Blau TSG Nordwest Frankfurt, Tanz-Sport-Club Telos, Frankfurt, TSA im TC Schöningen, TSA d. TuS Griesheim 1899, TSC Grün-Gelb Neu-Anspach, TSC Main-Kinzig-Schwarz-Gold Hanau, TC Varia Schwarz-Gold Friedrichsdorf, Schwarz-Rot-Club Wetzlar, Tanzkreis 1988 d. SKV Büttelborn, TSC Metropol Hofheim, TSC Landau i. Pfalz, Tanz-Sport-Club Fischbach, TSA im TC Schöningen, TSC Rot-Weiss d. TG 1862 Rüsselsheim, TanzSportClub Rödermark

Südhessenpokal – ein großer Erfolg

Das vor zwei Jahren ins Leben gerufenen Zwei-Flächen-Turnier um den Südhessenpokal des TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt war auch in seiner dritten Auflage wieder ein voller Erfolg. Am Wochenende des 28. und 29. Mai waren rund 220 Paare aus ganz Deutschland angereist, um über 300 Mal an insgesamt 31 angebotenen Turnieren teilzunehmen. Wie im vergangenen Jahr waren zahlreiche Klassen, von den jungen Junioren I bis hin zu den erfahrenen Senioren III und von den Anfängern in der D-Klasse bis hin zur Königsklasse S vertreten. Die teilnehmerstärksten Klassen waren neben der Hauptgruppe D-Latein mit 19 Starts, die Junioren I D-Latein mit 18 Paaren und die Junioren II C-Latein mit 16 Paaren.

Alle Turniere fanden auf zwei Flächen in dem – nach dem schweren Brand des alten Vereinsheims vor gut sieben Jahren – neu gebauten Clubheim am Bürgerpark in Darmstadt statt. Die Zuschauer feuerten ihre jeweiligen Favoriten zu Höchstleistungen an. Bei einer so guten Stimmung fiel es den zahlreich aus den Vereinsreihen rekrutierten Helfern leicht, den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung zu gewährleisten. Dabei waren einige von ihnen, allen voran die Organisatoren, an beiden Tagen von acht Uhr morgens bis nach Mitternacht in der Halle und trugen so mit größtem Ein-



Glücklich mit Pokal und Urkunde: die Sieger und Finalisten der Junioren II C-Latein. Foto: Thomas Bachmann

satz maßgeblich zum herausragenden Erfolg des Südhessenpokals bei. Mit ihrer Hilfe wurde der Zeitplan eingehalten, was nicht nur zur Zufriedenheit der Tänzerinnen und Tänzer sorgte.

Erstmals wurde dieses Jahr ein „Live-Ergebnisdienst“ via Facebook vom Verein bereitgestellt: Fotos der Siegerehrungen wurden unter Nennung der Finalpaare, der

Startklasse und der insgesamt gestarteten Paare nur wenige Minuten nach den jeweiligen Siegerehrungen auf dem eigenen Facebook-Kanal des Südhessenpokals gepostet.

Der tänzerische Nachwuchs sorgte am Sonntagvormittag für hervorragende Stimmung und nahm die Turniere sehr gut an.

>>



Sicherten sich unangefochten mit allen Bestnoten den ersten Platz in der Senioren III S Standard: Michael und Beate Lindner. Foto: Thomas Bachmann

So zogen im Turnier der Junioren II C-Latein gleich sieben Paare nach einer Vor- und Zwischenrunde ins Finale ein. Philip Scherba/Evelyn Braun (TSG Marburg) belegten hinter Mirko Batinic/Jessica Haug (TSG Bietigheim) den siebten Platz. Platz fünf ging an Nikita Bogoslow/Kristina Jefremow (TSC Fulda). Mit dem vierten Platz hatte sich die weite Anreise aus der Schweiz für Mikhail Pikulin/April Danija Hoffmeister (Dance Unlimited Zürich) gelohnt. Bronze und Silber machten die Marburger Paare unter sich aus. Dabei hatten Johannes Menk/Diana Martin das Nachsehen hinter Nikos Amvrosiadis/Angelina Hoch (beide TSG Marburg). Der klare Sieg mit allen gewonnenen Tänzen in der Junioren I C-Latein ging an Justin Dirlein/Xenia Wolf (Dance Point Neunkirchen).

S-Klassen stark besetzt

In der Standardsektion starteten Paare der Hauptgruppe bis hin zu Senioren III, während im Lateinbereich Junioren I bis Senioren I starteten. Der Wettkampf um den Südhessenpokal verlief in allen Klassen spannend, da aufgrund der geschlossenen Wertung bis zum Ende die Sieger nichts von ihrem Glück wussten.

Als Highlight wurden in diesem Jahr erstmalig in der S-Klasse gleich zwei hochkarätige Turniere ausgetragen. In der Se-

nioren III S-Standard gingen zehn Paare an den Start. Nach einer Vorrunde zogen sechs Paare ins Finale ein. Dort belegten Rainer Otteny/Annette Röhl (TTC Rot-Weiß Freiburg) den sechsten Platz hinter Christian und Anette Karau (TSC Tanz u.s.w. Frankfurt am Main). Knapp am Treppchen vorbei wurde das Heimpaar Damian Kukowka/Bettina Weimann (TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt) Vierter. Über den dritten Platz freuten sich Stefan und Bettina Strupp (TC Blau-Orange Wiesbaden). Silber ging an die Gewinner des Vorjahres, Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann (TSC Rot-Gold Sinsheim). Den Sieg vor heimischem Publikum ertanzten sich mit einer hervorragenden Leistung und allen Bestnoten Michael und Beate Lindner (TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt).

Die Senioren II S-Standard war mit acht angetretenen Paaren ebenfalls gut besetzt. Im Finale ertanzten sich Marek und Dorit Fuchs (TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt) den sechsten Platz. Platz fünf ging an Frank Müller/Konstanze Kristina Jacob (TSC Grün-Gelb Erfstadt). Hans Göbelt/Katrin Viktoria Bolsinger (WTC Friedberg) belegten den vierten Platz und musste sich Oliver Dräger/Andrea Simon-Dräger (Tanz-Sport-Club Telos, Frankfurt) geschlagen geben, die den dritten Platz belegten. Den zweiten Platz ertanzten sich Carsten und Birgit Spengemann (TSC Metropol Hofheim). Unangefochtene Sieger des Turniers wurden mit 25 Einsen Stefan und Ingeborg Kolip (TSC Rot-Weiß Lorsch Bergstrasse). Die weiteren Ergebnisse der beiden Turniertage sind auf der Homepage www.blau-gold-darmstadt.de zu finden.

Wie schon im vergangenen Jahr wurde ein Wanderpokal inklusive eines Zuschusses von 300 Euro für den Verein ausgelobt, der die meisten Paare beim Südhessenpokal an den Start brachte. Der zweckgebundene Geldbetrag soll für die Durchführung eines Tanzworkshops mit einem Trainer nach den Regeln des DTV + DOSB genutzt werden. Gewonnen, oder besser formuliert verteidigt, hat den Wanderpokal die TSG Marburg mit 24 Starts. Zweiter Verein im Ranking wurde der TC Blau-Orange Wiesbaden mit zwölf Starts. Der ausrichtende Verein hatte zwar insgesamt 37 Starts, war aber als Gastgeber von der Wertung ausgeschlossen.

Victoria Fehr/Christoph Völzke



Stefan und Ingeborg Kolip ließen der Konkurrenz keine Chance und nahmen den Pokal der Senioren II S-Standard mit nach Hause. Foto: Thomas Bachmann

Ehrung Niko Riedl

Anlässlich der Jahreshauptversammlung des TC Blau-Orange Wiesbaden nahm der Vorsitzende Klaus Meyer eine besondere Ehrung vor. Niko Riedl ist seit 60 Jahren Mitglied im Blau-Orange. Niko Riedls Werdegang, tänzerisch natürlich mit seiner Frau Uschi, ist schon berauschend. Siebenmal Deutscher Meister Senioren I S, dreimal Sieger bei den German Open, sechsmal Blackpool-Sieger, neunmal Hessischer Meister Senioren I S, dreimal Hessischer Meister der Hauptgruppe S-Standard. Nebenbei war er zehnmal Hessischer Meister im Skispringen. Er hat bereits sämtlich mögliche Ehrungen seitens des Hessischen Tanzsportverbandes erhalten. Nun bekam er aus den Händen von Klaus Meyer, dem stellvertretenden Vorsitzenden des Sportkreises Wiesbaden, die Verdienstnadel des Landessportbundes in Bronze überreicht. Es sollte die letzte Amtshandlung für Klaus Meyer sein, denn er wurde anschließend nicht mehr zum Vorsitzenden gewählt.

Klaus W. Meyer

Blau-Goldene Tanzwoche und Südpfalz-Trophy

Blau-Goldene Tanzwoche des Postsportvereins Mainz ein voller Erfolg

Im Rahmen der Blau-Goldenen Tanzwoche vom 11. bis 18. März bot die Tanzsportabteilung des Postsportvereins Mainz ein vielfältiges Programm mit verschiedenen Tanzangeboten und exklusiven Events. Die Tanzwoche startete am Sonntag zunächst mit zwei Workshops im West Coast Swing und einer WCS-Übungsparty. Mit je 20 Tanzpaaren waren beide Workshops ausgebucht und die Vereinshalle belegt. Die anschließende Übungsparty war mit mehr als 80 Gästen außerordentlich gut besucht. „Wir sind von dem Ansturm regelrecht überrascht worden“, so Trainerin Susanne Hoppe. Haupttrainer Sebastian Chomiakow war sehr erfreut darüber, dass mit West Coast Swing so viele Interessierte angesprochen wurden.

Ein weiterer Höhepunkt der Tanzwoche waren die beiden Discofox-Workshops mit Trainer Markus Vetter. Den Einsteiger-Workshop besuchten 18 Paare, am anspruchsvolleren Fortgeschrittenen-Workshop nahmen 14 Paare teil. Auch dieser Trainer war überaus glücklich darüber, dass das Angebot so gut angenommen wurde.

Den Abschluss bildete das Tanzcafé am Sonntag. Bei diesem haben Standard- und Latein-, Line Dance-, Discofox-, Salsa- und West Coast Swing-Tänzer bei ausgelassener Stimmung, reichlich Kaffee sowie hausgemachten Torten und Kuchen die abwechslungsreiche Musik von DJ und PostSV-Mitglied Klaus Panster genossen und gemeinsam das Tanzbein geschwungen.

Nora Strupp



Die Südpfalz-Trophy des TSC Landau wurde sehr gut von den Paaren angenommen. Foto: Olaf Paul

Südpfalz-Trophy

Der TSC Landau öffnete am 19. Mai die Türen für seinen Discofox-Spaßwettbewerb in der Turnhalle Landau-Dammheim. Die „Südpfalz-Trophy“ wurde sehr gut von den Paaren angenommen. Es war ein internationales Treffen der Discofox-Familie mit Paaren, die auch aus der Schweiz und aus Österreich anreisten. Insgesamt starteten 30 Paare. Nach der Sichtungsrunde wurden alle Paare über den langsamen und schnellen Discofox in die jeweiligen Klassen eingeteilt. Neun Paare starteten in der Hobby-Klasse, zwölf Paare in der Sport-Klasse und neun Paare in der Profi-Klasse.

Das Siegerpaar aus der Hobby-Klasse durfte in der Sport-Klasse mittanzten. Somit

waren in dieser 13 Paare am Start. Arne Kerfin/Illka Deller durften als Siegerpaar in der Profi-Klasse starten, womit das Startfeld auf zehn Paare wuchs. Sechs Paare schafften es in die Endrunde.

Die Pokale wurden von der Energie-Südwest AG gestiftet. Im letzten Jahr gab der Kulturverein Dammheim eine Spende an den TSC Landau, wovon einige Pokale beschafft und mit entsprechendem Stiftervermerk versehen wurden. Die Pokale wurden von der Vorsitzenden des Kulturvereins Dammheim, Petra Bechthold, überreicht. Alles in allem eine gelungene Veranstaltung bei schönem Wetter, guter Laune und jeder Menge Spaß!

Peter Bosch



Die West Coast Swing Tänzer der Blau-Goldenen Tanzwoche im PSV Mainz. Foto: Ursula Ludwig-Mainzer

HOBBY-KLASSE

1. Alexander und Irina Lamert, TSC Achern
2. Markus Erlacher/Sandra Huber, TSC Salzkammergut Salzburg
3. Thomas und Viola Eulenberger, 1. TGC Redoute Koblenz und Neuwied
4. Olaf und Manuela Spilker, TSC Landau
5. Frank Kreiling/Susanne Schwierts, Freigericht
6. Reiner und Susanne Barchet, TS Mayer, Frankenthal

SPORT-KLASSE

1. Arne Kerfin/Illka Deller, ADTV Tanzschule Tanzwerk, Konstanz
2. Matthias und Nicole Habich, TSC Achern
3. Michael Behres/Caroline Grittner, RSV Seeheim-Jugenheim
4. Markus Gemmer/Friederike Emrich, RSV Seeheim-Jugenheim
5. Daniel Schwarzenbach/Irina Wagner, ADTV Tanzschule Tanzwerk, Konstanz
6. Mitchell Brüderlin/Xenia Colonello, Dance To Dance, Basel
7. Reiner Vierthaler/Heike Ainley, TSC Achern

PROFI-KLASSE

1. Christian Hirsler/Antonella Stefanelli, Professional Dance Team Suisse, Zürich
2. René Retzer/Jennifer Schumacher, Dance To Dance, Basel
3. Thomas und Hilde Schütze, Tanzschule No. 10, Friedrichshafen
4. Oliver Ecknauer/Tiina Ehrensperger, Team O'Gold & Dance, Zürich
5. Alexander Hepp/Serena Petri, Tanzstudio Let's Move, Denzlingen
6. Selami Erdogan/Eleonora Schäfer, TSC Imperial Mühlheim a. d. Ruhr

Aufstieg in die 2. Bundesliga

Die Mainzer Standardformation schaffte am 19. Mai beim Aufstiegsturnier in Coburg den Aufstieg in die 2. Bundesliga. Nach der Qualifikation für das Aufstiegsturnier in der Saison zuvor, qualifizierte sich das Team dieses Jahr trotz vieler neuer Tänzer erneut für das Aufstiegsturnier. Schon beim ersten Turnier im Februar in Darmstadt sicherte sich das Mainzer Team überraschend den zweiten Platz. Angespornt vom Erfolg in Darmstadt, arbeitete das Team am Ausbau der tänzerischen Qualität und besuchte regelmäßig das Turniertraining bei den Clubtrainern Isabel und Jörg Gutmann.

Beim zweiten Turnier in Rüsselsheim verbesserten sich die Einzelwertungen und die Mainzer tanzten deutlich vor der Heimmannschaft erneut auf den zweiten Platz. Die ersten drei Turniere folgten direkt an drei Wochenenden hintereinander. Beim dritten Turnier behauptete das Team trotz Grippewelle und Ersatztänzern mit allen Zweien in der Einzelwertung Platz zwei.

Die darauffolgende kleine Pause zwischen den Turnieren nutzten die Mainzer, um sich auf das mögliche Aufstiegsturnier in Coburg vorzubereiten. Doch auf den zwei letzten Turnieren wurden die Wertungsrichter nicht mehr eindeutig vom

zweiten Platz für das Mainzer Team überzeugt. Vielleicht hatte eine notwendige Umstellung von Paarpositionen etwas Unsicherheit in die tänzerische Leistung gebracht. Beim Heimturnier in Mainz verteidigte das Team den zweiten Platz noch vor Rüsselsheim, musste sich der Mannschaft allerdings beim Saisonfinale in Leverkusen geschlagen und mit dem dritten Platz zufriedengeben.

Dennoch blieb in der Gesamtwertung der Saison die gelungene Qualifikation für das Aufstiegsturnier in Coburg. Dies spornte das Team an und in den verbleibenden zwei Wochen wurde an den Feinheiten geübt und intensiv trainiert. Am Pfingstsonntag stand das Aufstiegsturnier im bayerischen Coburg an. Um für den wichtigen Tag fit zu sein, reiste das Team einen Tag zuvor an, um ausgeruht und voller Konzentration ins Turnier zu starten. Drei Teams der Regionalliga Nord und drei der Regionalliga Süd-West waren qualifiziert. Da nach der krankheitsbedingten Absage der Rüsselsheimer Mannschaft nur fünf Teams der Standardsektion teilnahmen, durften alle Teams nach der Vorrunde direkt in einem gemeinsamen Finale ihr Können zeigen.

Das Mainzer Team trat souverän auf die Fläche und zeigte einen soliden Vorrun-

dendurchgang. Das Los hatte entschieden, dass das Finale vom Mainzer Team eröffnet wurde. Die Tänzer zeigten sich hochkonzentriert und erzielten in der Bildgenauigkeit nochmal eine Steigerung im Vergleich zur Vorrunde. Schließlich erwarteten alle Tänzer gespannt die offene Wertung. Fünf von sieben Wertungsrichtern waren überzeugt und werteten die Mainzer auf den zweiten Platz. Die Freude war groß, denn so bedeutete dies für das A-Team den Aufstieg in die 2. Bundesliga, gemeinsam mit dem erstplatzierten Team aus Bocholt.

Team und Trainerin zeigten sich mehr als zufrieden über den Aufstieg und den Saisonverlauf. Trainerin Julia Hofmann ist stolz auf ihr Team: „Eine bewegende Saison liegt hinter uns und dieses Turnier war der krönende Abschluss! Vier Jahre voller intensiver Arbeit sind vergangen seit der Auflösung der Formation im Jahr 2013. Aber nun können wir voller Stolz sagen: Die Mainzer sind zurück.“ Damit verabschiedet sich die Choreographie Duffy mit einem fulminanten Finale und wird ad acta gelegt. „Wir freuen uns schon auf die neue Saison und werden mit einer neuen Mainzer Choreographie zwei Teams in zwei Ligen an den Start schicken“, so Julia Hofmann.

Lara Hartz



Jubel über den Aufstieg in die 2. Bundesliga: Das A-Team des TC Rot-Weiss Casino Mainz. Foto: Markus Mengelkamp